

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 29. Februar 1980

Blatt 499

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Seminar über Reorganisation des städtischen Verkehrs
ausgesendet: Brückenschlag über die Prager Straße
(violett)

Kommunal: Stimmkarten für Volksbefragung verschickt
(rosa) Gartenhäuschen im Assanierungsgebiet Ottakring bleibt
erhalten
Medizinische Selbsthilfe-Enquete

Lokal: Schneeglätte in Wien: Streufahrzeuge im Großeinsatz
(orange) Leopoldstädter Polizei hat viel zu tun

Nur
über FS: 28.2. Verkohlte Leiche nach Brand in Küche
29.2. Landstraße: Einbahnen umgedreht
Meidling: Stadtbahn-Bahnsteig wird verlegt
Dienstag Bürgermeister-Pressegespräch

.....
bereits am 28. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

seminar ueber reorganisation des staedtischen verkehrs

9 wien, 28.2. (rk) in dieser woche fand als gemeinsame veranstaltung des kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrums und des oesterreichischen staedtebundes in wien ein seminar zum generalthema 'reorganisation des staedtischen verkehrs' statt. der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes otto s c h w e d a berichtete am donnerstag im rahmen einer pressekonferenz, an der auch die stadtraete heinz n i t t e l und univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r sowie mehrere fachleute aus dem ausland teilnahmen, ueber den erfolgreichen verlauf des seminars. schweda unterstrich den wert des internationalen erfahrungsaustausches und erklaerte, dass die absicht bestehe, weitere aehnliche veranstaltungen durchzufuehren. an dem seminar nahmen experten aus fuenf laendern teil.

nittel betonte, dass die stadt wien die versuche zur bewaeltigung der staedtischen verkehrsprobleme, die im ausland unternommen werden, aufmerksam verfolge. dabei muesse allerdings beachtet werden, dass die stadtstrukturen im einzelnen oft sehr unterschiedlich sind.

das seminar bot die moeglichkeit des vergleichs der verkehrskonzeption fuer wien mit den berichten auslaendischer fachleute, erklaerte stadtrat prof. wurzer und verwies in diesem zusammenhang auf den in den letzten jahren ueberall festzustellenden grundlegenden wandel in der einstellung zu verkehrsproblemen. bei der

verkehrsplanung muessen aspekte der wohnumwelt ebenso beachtet werden wie erfodernisse des wirtschaftsverkehrs und die regionale entwicklung.

im einzelnen berichtete dipl.-ing. c. d y c k h o f f (berlin) ueber bemuehungen zur verkehrsberuhigung, die in deutschen staedten unternommen werden. ziel dieser massnahmen sei keine verteufelung des autos, sondern dessen verantwortungsvolle benuetzung.

dipl.-ing. arch. p. j o n q u i e r e (delft) informierte ueber massnahmen zur schaffung verkehrsberuhigter wohnstrassen in holland, dipl.-ing. arch. p. s c h n e i d e r (zuerich) ueber rad- und fusswegenetze in zuerich, basel und bern. in goeteborg wurde ein zonenkonzept zur ausschaltung des durchgangsverkehrs in der innenstadt verwirklicht, ueber das dipl.-ing. c.-g.

j o h a n s s o n berichtete. ministerialrat j. k u e h n e - m a n n vom bundesministerium fuer raumordnung, bauwesen und staedtebau in bonn sprach sich aus wirtschafts- und energiepolitischen gruenden fuer eine sinnvolle reduzierung des autoverkehrs aus. dafuer sei eine vielzahl kleinerer massnahmen notwendig. allerdings bedeute dies nicht, dass ueberhaupt keine strassen mehr gebaut werden sollten.

alle referenten unterstrichen die bedeutung einer umfassenden information der bevoelkerung im zusammenhang mit verkehrspolitischer massnahmen. (ger)

.....
bereits am 28. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

brueckenschlag ueber die prager strasse

10 wien, 28.2. (rk) rasche fortschritte machen die arbeiten an der verlaengerung der nordbruecke ueber die prager strasse zur bruenner strasse. am donnerstag nachmittag erfolgte in anwesenheit von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l und des floridsdorfer bezirksvorstehers kurt l a n d s m a n n der offizielle brueckenschlag: der letzte tragwerksteil der in freiem vorbau ueber die prager strasse errichteten bruecke wurde betoniert. die verkehrsfreigabe der insgesamt 1,3 km langen verbindung von der nordbruecke zur bruenner strasse ist fuer ende oktober 1980 vorgesehen. mit den bauarbeiten war im jaenner 1979 begonnen worden. diese neue strassenverbindung wird nach ihrer fertigstellung eine wesentliche verbesserung der verkehrssituation in floridsdorf ermoeeglichen. (ger)

1737

L o k a l :

=====

schneeglaette in wien: streufahrzeuge im grosseinsatz

2 wien, 29.2. (rk) schlagartig begann es freitag frueh ueber wien zu schneien. binnen weniger minuten waren die strassen glatt. obwohl der winterdienst der ma 48 sofort mit 210 streufahrzeugen und mehr als 1.000 mann auf den wiener hauptstrecken im einsatz war, kam es infolge von schneeglaette zu zahlreichen verkehrsunfaellen. da die streufahrzeuge immer wieder im spitzenverkehr steckenblieben, waren die streuarbeiten sehr erschwert. bei einigen unfaellen musste die feuerwehr intervenieren und havarierte fahrzeuge von der fahrbahn abschleppen. auch der rettungsdienst hatte durch die verkehrsunfaelle und durch gestuerzte, verletzte passanten viel zu tun. wie die verkehrsbetriebe der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilten, ist der betrieb von zwoelf autobuslinien nach auffahr-unfaellen von autos im gesamten stadtgebiet schwerstens behindert. die strassenbahn ist davon weniger betroffen. (am) (forts. mgl.)

0839

29. februar 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 504

L o k a l :

=====

schneeglaette: pkw gegen '52er'

4 wien, 29.2. (rk) auf dem baumgartner spitz, in penzing, prallte freitag um 7.26 uhr ein pkw gegen einen strassenbahnzug der linie '52'. verletzt wurde niemand. die gleise waren nach dem unfall in beiden fahrtrichtungen blockiert. die strassenbahnzuege der linien '49' und '52' konnten erst nach einer halben stunde wieder ihren betrieb aufnehmen.

nach angaben der verkehrsbetriebe hat sich die situation infolge des schneefalls noch verschaeft. waren vorerst hauptsaechlich autobuslinien (vor allem die linien '15 a', '48 a' und '35 a' von schneeglaette und von nach zahlreichen unfaelen blockierten strassen betroffen, so ist nun auch der strassenbahnverkehr schwer behindert. es kommt zu zahlreichen weichenstoerungen und behinderungen durch den individualverkehr. auf mehreren linien verkehren die strassenbahnzuege daher mit empfindlichen verspaetungen. (am)

(forts. mgl.)

0950

L o k a l :

=====

Leopoldstaedter polizei hat viel zu tun

5 wien, 29.2. (rk) der leopoldstaedter bezirksvorsteher rudolf bednar veranstaltete donnerstag und freitag fuer die in der leopoldstadt taetigen polizeibeamten einen empfang. dieser musste an zwei tagen abgehalten werden, da die exekutivbeamten wechseldienst haben und nicht alle zu einer veranstaltung kommen haetten koennen. zu dem empfang in die bezirksvorsteherung kamen auch polizeipraesident dr. karl reidinger, stadthauptmann hofrat dr. franz jelinek sowie mandatare der politischen parteien. bezirksvorsteher rudolf bednar erklaerte in einer kurzen ansprache, dass in oesterreich kaum eine andere polizeidienststelle mit derart vielen aufgaben fertig werden muss, wie das polizeikommissariat leopoldstadt. so gab es im vorjahr im 2. bezirk 322 grossveranstaltungen, die eine polizeiliche ueberwachung erforderten. 1979 wurden vom kommissariat fast 77.600 akten erledigt, 4.050 anzeigen bearbeitet und rund 12.300 reisepaesse ausgestellt oder verlaengert. polizeipraesident dr. karl reidinger und hofrat dr. franz jelinek dankten dem bezirksvorsteher dafuer, dass sich er und mandatare der leopoldstadt stets so sehr fuer den weiteren ausbau der oeffentlichen sicherheit im 2. bezirk einsetzen. (red)

1003

k o m m u n a l :

=====

stimmkarten fuer volksbefragung verschickt

6 wien, 29.2. (rk) in dieser woche wurden die stimmkarten an die 1,172.816 wienerinnen und wiener verschickt, die bei der volksbefragung am 16., 17. und 18. maerz stimmberechtigt sind.

auf den stimmkarten ist der wortlaut der vier fragen bereits enthalten. abgestimmt wird jedoch auf vier zusammenhaengenden stimmzetteln, die man im abstimmungslokal gegen vorweis der stimmkarte erhaelt. die jetzt per post zugesandte stimmkarte muss man daher sorgfaeltig aufbewahren.

wer wahlberechtigt ist und in den naechsten tagen noch keine stimmkarte erhalten hat, kann in seinem bezirksamt formlos ein duplikat verlangen. das gleiche gilt, wenn man die stimmkarte verloren hat. die reklamationstellen in den bezirksaemtern sind montag bis freitag von 8 bis 18 uhr, am samstag von 8 bis 12 uhr geoeffnet. ein personaldokument und meldezettel bitte mitzubringen.

(smo)

1100

L o k a l :

=====

schneeräumung in wien: weitere streufahrzeuge eingesetzt

8 wien, 29.2. (rk) auf grund des extremen und auch fuer die hohe warte ueberraschend eingetretenen winterwetters, wurden alle verfuegbaren 210 streufahrzeuge auf den hauptstrecken der bundeshauptstadt eingesetzt. zusaetzlich wurden 60 multicars fuer nebenstrassen und zur streuung von strassenuebergaengen zum einsatz gebracht.

in den vormittagsstunden konnten alle autobuslinien wieder ihren normalen verkehr aufnehmen. auch die zum teil durch schnee verstopften und vereisten weichen der strassenbahn konnten wieder frei gemacht werden.

als folge des neuerlichen wintereinbruchs kam es zu zahlreichen verkehrsunfaellen, einige betrafen auch die oeffentlichen verkehrsmittel: in der linzer strasse beim baumgartner spitz prallte gegen 7.30 uhr ein lkw gegen einen strassenbahnzug der linie '52' und hob den triebwagen aus den schienen. der strassenbahnverkehr war 30 minuten unterbrochen. in der siemensstrasse, in floridsdorf, kam ein pkw ins schleudern und stiess frontal gegen einen staedti-schen autobus der linie '32a'. der unfall forderte zwei verletzte. ein schadhafter fahrschalter auf einem strassenbahnzug der linie '42' in der waehringer strasse fuehrte zu einer verkehrsstockung von 40 minuten. auf der erdberger laende kam ein pkw, marke alfa sud, von der fahrbahn ab und stuerzte in den donaukanal. die feuerwehr zog das fahrzeug aus dem wasser. (ka)

1305

k o m m u n a l :

=====

gartenhaeuschen im assanierungsgebiet ottakring bleibt erhalten

9 wien, 29.2. (rk) das gemauerte gartenhaeuschen in der zukuenftigen parkanlage im assanierungsgebiet ottakring bleibt bestehen. dies teilte wohnen-stadtrat johann h a t z l als ergebnis eines gemeinsamen gespraeches mit ersten landtagspraesident p f o c h und bezirksvorsteher b a r t o n mit. das haeuschen, das 1976 von der stadt wien bereits leerstehend erworben wurde, wird instandgesetzt und gemeinsam mit der parkanlage der bevoelkerung ottakrings frei zugaenglich als aufenthaltsstaette zur verfuegung stehen. (ba)

1306

k o m m u n a l :

=====

medizinische selbsthilfe-enquete:

hilfe soll forciert und koordiniert werden

10 wien, 29.2. (rk) wiens selbsthilfeorganisationen sollen kuenftighin noch staerker als bisher koordiniert und unterstuetzt werden. dies ist das ergebnis einer ueber einladung des wiener roten kreuzes stattgefundenen enquete ueber medizinische selbsthilfe.

wie univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident des wiener roten kreuzes, im rahmen der enquete betonte, habe die medizin in den letzten jahrzehnten eine unerhoerte entwicklung und technisierung mitgemacht, die sich vor allem im krankenhaus zeigt. die grossen fortschritte in der behandlung haben aber oft auch den unangenehmen nebeneffekt, dass der einzelne arzt kaum mehr alle moeglichen hilfen ueberblickt und dass er oft auch zu wenig zeit fuer notwendige aussprachen mit den einzelnen kranken hat. dazu kommt noch, dass viele patienten zum teil verlernt haben, aktiv an ihrer gesundheit mitzuwirken, beziehungsweise gegen ihre leiden selbst anzukaempfen. erst in den letzten jahren haben sich in den angloamerikanischen laendern aber auch in wien sogenannte selbsthilfegruppen gebildet, die sich einerseits aus aerzten und betroffenen (kranken, behinderten und gefaehrdeten) zusammensetzen, andererseits als interessenvertreter von betroffenen aktiv werden. als beispiele nannte stacher unter anderem die situation einer frau nach einer brustoperation oder eines kranken, bei dem ein kuenstlicher darmausgang angelegt werden musste. stellvertretend fuer alle diese organisationen nannte stacher unter anderem die vereine "frauenselbsthilfe nach krebs", die arbeitgemeinschaft fuer psychiatriereform, den bund diabetischer kinder, den oesterreichischen koronarverband und die gesellschaft fuer nierentransplantierte und dialyse-patienten. als

sehr wesentlich unterstrich stacher die information darueber, wie und wo man solche selbsthilfegruppen erreicht. seitens des wiener roten kreuzes sei daher vor zirka einem halben jahr, um hier helfen zu koennen, eine eigene arbeitsgruppe "medizinische selbsthilfe" gegrundet worden, deren aufgabe es ist, sowohl informationen ueber alle bestehenden selbsthilfegruppen zu sammeln als auch ueber eine eigene telefonnummer 54 13 63 diese informationen aber auch auskuenfte und ratschlaege zu geben. diese nummer ist jeweils montag bis donnerstag von 8 bis 17 uhr sowie freitag von 8 bis 14 uhr besetzt.

als wesentliches problem wurde von den vertretern der selbsthilfegruppen vor allem die mangelnde information ueber deren taetigkeit bezeichnet. dies traf sowohl auf die vereine selbst, auf die bevoelkerung, aber zum teil auch auf die aerzteschaft zu.

sinn und zweck dieser enquete sei es, wie univ.-prof. dr. stacher betonte, vor allem gewesen, die taetigkeit der einzelnen organisationen und vereine vorzustellen und ueber moeglichkeiten einer noch staerkeren aktivierung zu diskutieren. namens des wiener roten kreuzes werde man mit der geschaffenen zentralstelle noch mehr als bisher bemueht sein, diese taetigkeiten zu unterstuetzen, zu koordinieren und fuer eine verstaerkte information zu sorgen. so ist unter anderem auch an die herausgabe von entsprechenden informationen gedacht, die ueber die diversen aktivitaeten der vereine auskunft geben soll. (zi)